

Morgengebet in der Woche vom 19. bis 25. September

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Du bist mein Gott.

In deiner Hand liegt mein Geschick.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja

Lied – EM 618

1. Tageserwachen ein neuer Morgen, / und Amsellachen öffnet das Ohr. / Dank für das Singen, Dank für den Morgen, / Loblieder klingen im Schöpfungschor.

2. Tautropfen zeigen, farbendurchflutet, / sich an den Zweigen: Glanz der sich bricht. / Dank für die Blüte, Dank für den Morgen / voll deiner Güte, voll Schöpfungslicht.

3. Freude durchdringt mich, weckt alle Sinne / und sie besingt dich, jubelt und preist. / Dank für das Leben – Dank jeden Morgen - / mir neu gegeben vom Schöpfergeist.

T: Eleanor Farjeon (England) 1931

Dt: Joachim Georg 200

M: Gälisches Volkslied 19. Jh. / Schottland 1888 / geistlich Irland 1919

S: Gordon Bär 2001

Psalm 68,1-7.20-21.35-36

Gott steht auf; so werden seine Feinde zerstreut,
und die ihn hassen, fliehen vor ihm.

Wie Rauch verweht, so verwehen sie;

Wie Wachs zerschmilzt vor dem Feuer,

so kommen die Frevler um vor Gott.

Die Gerechten aber freuen sich und sind fröhlich vor Gott
und freuen sich von Herzen.

Singet Gott, lobsinget seinem Namen!

Macht Bahn dem, der auf den Wolken einherfährt;

er heißt HERR. Freuet euch vor ihm!

Ein Vater der Waisen und ein Helfer der Witwen

ist Gott in seiner heiligen Wohnung,

ein Gott der die Einsamen nach Hause bringt,

der die Gefangenen herausführt, das es ihnen wohlgehe;

aber die Abtrünnigen bleiben in dürrerem Lande.

Gelobt sei der Herr täglich.

Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.

Wir haben einen Gott, der da hilft,

und den HERRN, einen Herrn, der vom Tode errettet.

Gebt Gott die Macht! Seine Herrlichkeit ist über Israel

und seine Macht in den Wolken.

Zu fürchten bist du, Gott, in deinem Heiligtum. Er ist Israels Gott.

Er wird dem Volk Macht und Kraft geben. Gelobt sei Gott!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Als einzelne rufst du uns, Gott,
zur Bereitschaft und zur Wachheit.

Du willst, dass ich standhaft bin,
wenn von mir Verrat erwartet wird.

Du erwartest von mir:

Brot für den Hungrigen,

Liebe für den Nächsten,

Freude für den, der trauert,

Hoffnung für den, der ohne ist,

meine Hand für den, der sie braucht. Ich habe sie einmal und oft
verweigert. Jetzt aber rufe mich wieder,

und ich sage: Hier bin ich.

Amen.

(Bernhard Lang)

Mittagsgebet in der Woche vom 19. bis 25. September

Wochenspruch: Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.

2. Timotheus 1, 10b

Lied – EM 649

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? /
Jesus lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken. / Er
verklärt mich in sein Licht; / dies ist meine Zuversicht.

4. Jesus lebt. Sein Heil ist mein, / sein sei auch mein ganzes Leben; /
reines Herzens will ich sein, / bösen Lüsten widerstreben. / Er verlässt
den Schwachen nicht; / dies ist meine Zuversicht.

5. Jesus lebt. Ich bin gewiss, / nichts soll mich von Jesus scheiden, /
keine Macht der Finsternis, / keine Herrlichkeit, kein Leiden. / Seine
Treue wanket nicht; / dies ist meine Zuversicht.

T: Christian Fürchtegott Gellert 1757
M: Berlin 1653 (Johann Crüger?) / Halle 1704
S: Nach Johann Crüger 1653

2. Timotheus 1, 7 – 10

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserem Herrn
noch meiner, der ich sein Gefangener bin,
sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes.

Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf,
nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss
und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus
vor der Zeit der Welt,

jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Heilands
Christus Jesus, der dem Tode die Macht genommen

und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht
gebracht hat durch das Evangelium.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 119, 153 – 160
Montag: Hebräer 4, 1 – 13
Dienstag: Hebräer 4, 14 – 5, 10
Mittwoch: Hebräer 5, 11 – 6, 8
Donnerstag: Hebräer 6, 9 – 20
Freitag: Hebräer 7, 1 – 10
Sonnabend: Hebräer 7, 11 – 28

Stille

Gebet

Weil wir mehr an die Macht des Todes glauben als an deine Macht, du
Quelle des Lebens, darum sind wir so voll Furcht, voll Trauer und voll
Eigennutz.

Wir helfen auf vielerlei Weise mit an der Herrschaft des Todes über
deine Menschen.

Vergib uns das, wir bitten dich, und hole uns heraus aus der
Bundesgenossenschaft des Todes hinein in die
Bundesgenossenschaft des Lebens,
damit wir den Sieg deiner Liebe und deines Lebens deutlich machen
jeden Tag neu uns selbst und allen Menschen um uns her in
Gedanken, Worten und Werken.

(Helmut Gollwitzer)

Unser Vater

Segen

Gott, segne uns mit Orten der Hoffnung.
Segne uns mit Zeiten der Gewissheit.
Segne uns mit einem Glauben, aus dem wir leben können. Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, September 2018)

Abendgebet in der Woche vom 19. bis 25. September

**Bevor des Tages Licht vergeht, o Herr der Welt, hör dies Gebet:
Behüte uns in dieser Nacht durch deine große Güte und Macht.**

Hüllt Schlaf die müden Glieder ein, lass uns in dir geborgen sein
und mach am Morgen uns bereit zum Lobe deiner Herrlichkeit.

**Dank dir, o Vater, reich an Macht, der über uns voll Güte wacht,
und mit dem Sohn und Heiligen Geist
des Lebens Fülle uns verheißt.**

Amen.

Lied - EM 630

1. Werde munter, mein Gemüte, / und ihr Sinne, geht herfür, / dass ihr
preiset Gottes Güte, / die er hat getan an mir, / da er mich den ganzen
Tag / vor so mancher schweren Plag, / vor Betrübnis, Schand und
Schaden / treu behütet hat in Gnaden.

2. Lob und Dank sei dir gesungen, / Vater der Barmherzigkeit, / dass
mir ist mein Werk gelungen, / dass du mich vor allem Leid / und vor
Sünden mancher Art / so getreulich hast bewahrt, / auch die Feind
hinweggetrieben, / dass ich unbeschädigt blieben.

4. O du Licht der frommen Seelen, / o du Glanz der Ewigkeit, / dir will
ich mich ganz befehlen / diese Nacht und allezeit. / Bleibe doch, mein
Gott, bei mir, / weil es nunmehr dunkel schier; / dass ich nimmer mich
betrübe, / tröste mich mit deiner Liebe.

5. Lass mich diese Nacht empfinden / eine sanfte, süße Ruh, / alles
Übel lass verschwinden, / decke mich mit Segen zu. / Leib und Seele,
Mut und Blut, / all die Meinen, Hab und Gut, / Freunde, Feinde,
Hausgenossen / sei'n in deinen Schutz beschlossen.

6. O du großer Gotterhöre, / was dein Kind gebeten hat; / Jesu, den ich
stets verehere, / bleibe ja mein Schutz und Rat / und mein Hort; du
werter Geist, / der du Freund und Tröster heißt, / höre doch mein
sehnlich Flehen! / Amen, ja, es soll geschehen!

Psalm 119, 153 – 160

Sieh doch mein Elend und errette mich;
denn ich vergesse dein Gesetz nicht.

Führe meine Sache und erlöse mich;
erquicke mich durch dein Wort.

Das Heil ist fern von den Gottlosen;
denn sie achten deine Gebote nicht.

HERR, deine Barmherzigkeit ist groß;
erquicke mich nach deinen Ordnungen.

Meiner Verfolger und Widersacher sind viele;
ich weiche aber nicht von deinen Zeugnissen.

Ich sehe die Verächter

und es tut mir wehe, dass sie dein Wort nicht halten.

Siehe, ich liebe deine Befehle; HERR,
erquicke mich nach deiner Gnade.

Dein Wort ist nichts als Wahrheit,
alle Ordnungen deiner Gerechtigkeit währen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gott, heiliger Vater, ich preise dich.

Dein Name ist mein Trost und mein Halt.

Deine Augen leiten mich durch alles Dunkel.

Deine Ohren merken auf mein Gebet.

Deine ausgebreiteten Arme umschließen mich und holen mich heim.

Dein Herz stillt alle meine Tränen und Klagen.

Ehre sei dir, heiliger Vater!

(Hanna Hümmel)